

Förderpreis für Hochschulschriften zur personalen Bildungsarbeit in Museen oder Gedenkstätten

Zur Erinnerung an Dr. Arnold Vogt (1952–2004), von 1993 bis 2004 Professor für Museumspädagogik an der HTWK Leipzig, lobt die Fakultät Medien der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig zum zwölften Mal eine Auszeichnung für praxisrelevante, innovative Forschungsergebnisse zur Bildungsarbeit in Museen und Gedenkstätten aus, den

Arnold-Vogt-Preis für Museumspädagogik 2017.

Noch nicht anderweitig veröffentlichte Diplom-, Staatsexamens-, Magister-, Doktorarbeiten, Bachelor- und Master-Thesen aller Absolventinnen und Absolventen von Universitäten, Fachhochschulen und gleichrangigen Hochschulen im deutschen Sprachraum sind gleichberechtigt zugelassen, soweit sie einen Bezug zur personalen Bildungsarbeit in Museen oder Gedenkstätten aufweisen (auch bei Fokussierung auf einzelne Zielgruppen). Untersuchungen zur medialen Inhaltsvermittlung (einschließlich Ausstellungen) sowie künstlerische Arbeiten gehören nicht zum thematischen Feld dieses Förderpreises.

Der Preis ist mit 1.000 € dotiert und kann auch hälftig an zwei Personen vergeben werden. Über Vergabe und Nichtvergabe des Arnold-Vogt-Preises entscheidet eine dreiköpfige, unabhängige Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bisher wurden empirische Studien aus der Kommunikationswissenschaft, Kulturwissenschaft, Kunsterziehung, Pädagogik und Psychologie ausgezeichnet. Andere methodische Ansätze und fachliche Verortungen sind gleichermaßen von Interesse. Ergänzender Hinweis: Die gemeinnützige Stiftung_A ermöglicht mit Fördermitteln seit 2012 neben dem Arnold-Vogt-Preis zusätzlich die Buchreihe „Vogtensien – Impulse für die Museumspädagogik“, die ausgewählte, mit dem Arnold-Vogt-Preis ausgezeichnete Schriften einem breiteren Publikum vorlegt, um so zusätzlich auf den Arnold-Vogt-Preis aufmerksam zu machen.

Die Fakultät Medien lädt hiermit zur Bewerbung ein. Eigenbewerbungen sind ausdrücklich erwünscht. Bewerbungen sind 2017 möglich mit allen einschlägigen Arbeiten, die zwischen dem 01.01.2015 und dem 30.06.2017 fertiggestellt wurden. Einzusenden ist die wissenschaftliche Arbeit in einem gebundenen Exemplar und als PDF-Datei auf CD, außerdem ein tabellarischer Lebenslauf der Bewerberin / des Bewerbers, eine Kopie des betreffenden Hochschulzeugnisses (bzw. ersatzweise Übergangsbescheinigung / Einreichungsbestätigung) sowie eine maximal zwei DIN-A-4-Seiten umfassende Darstellung der Zielsetzung, angewendeten Methodik und zentralen Ergebnisse der Arbeit, an:

HTWK Leipzig, Fakultät Medien
– Arnold-Vogt-Preis für Museumspädagogik –
Karl-Liebknecht-Straße 132
04277 Leipzig

Für evtl. Rückfragen steht gern zur Verfügung der Juryvorsitzende, Prof. Dr. Dr. Markus Walz, E-Mail markus.walz@htwk-leipzig.de

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2017. Von der Preisträgerin, dem Preisträger wird ein Kurzvortrag zur ausgezeichneten Arbeit mit Diskussion für Studierende des Studiengangs Museologie in der HTWK Leipzig erwartet; bei diesem Anlass wird der Preis (voraussichtlich im November 2017) verliehen.

<http://www.arnold-vogt-preis.de>

<http://www.fbm.htwk-leipzig.de>